

## Von anziehenden Zinssenkungsspekulationen

Nach der Veröffentlichung des US-Arbeitsmarktberichts haben Zinssenkungsfantasien wieder neuen Nährboden erhalten: Die Arbeitslosenquote ist leicht auf 3,9 Prozent angestiegen und lag damit bereits den 27. Monat in Folge unter 4 Prozent. Im April sind jedoch „nur“ 175.000 neue Jobs geschaffen worden, während mit 240.000 gerechnet wurde. Darüber hinaus hat sich auch das Lohnwachstum im April unerwartet abgeschwächt, was immer mehr darauf hindeutet, dass der lange Zeit so robuste Arbeitsmarkt doch zu schwächeln beginnt. Folglich steigen die Erwartungen an eine erste Zinssenkung der US-Notenbank Fed im September. In Europa hingegen weisen die Einzelhandelsumsätze den höchsten monatlichen Anstieg seit fast zwei Jahren auf und beginnen die Erholung des privaten Verbrauchs zu bestätigen, auf die das Verbrauchervertrauen und diverse konjunkturelle Frühindikatoren zuvor bereits hingewiesen hatten. Jüngst sind zudem die deutschen Exporte insbesondere wegen der Nachfrage aus den USA und China überraschend stark gestiegen.

### Aktien

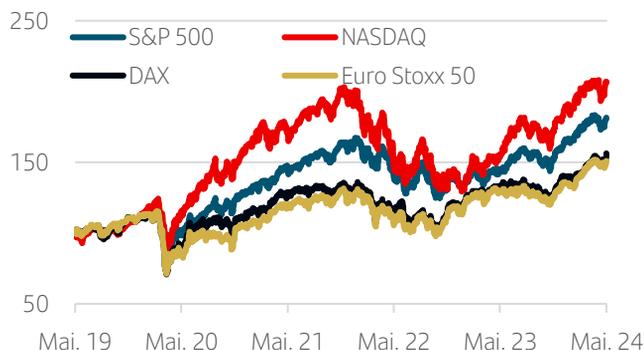
Nach der kurzen Konsolidierung der Aktienmärkte in den vergangenen Wochen, befinden sich einige Leitindizes bereits wieder nahe ihren Allzeithochs. So auch der DAX, der sich mit großen Schritten auf die 18.800 Punkte-Marke zubewegte. Die Händler sind weiterhin optimistisch, was potenzielle Zinssenkungen in diesem Jahr angeht und verfolgen zudem aufmerksam die Veröffentlichung der Unternehmensberichte. Auch in den USA konnten die Märkte zulegen, viele geldpolitische Reden einzelner Fed-Mitglieder heizten die Zinsfantasien weiter an. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im September ist auf etwa 70 Prozent angestiegen.

### Renten

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ist aktuell auf unter 2,5 Prozent zurückgekommen, da die großen Zentralbanken bald mit Zinssenkungen beginnen könnten. EZB-Chefvolkswirt Philip Lane erklärte, dass die jüngsten Daten ihn darin bestärkt hätten, dass die Inflation wieder auf das 2-Prozent-Ziel zusteure. Die meisten EZB-Beamten scheinen eine Lockerung auf der kommenden Zinssitzung im Juni zu befürworten, während am Kapitalmarkt insgesamt drei Zinssenkungen in diesem Jahr eingepreist sind. In den USA sind die Renditen vergleichsweise höher, die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe oszilliert derzeit um die 4,45 Prozent-Marke.

## Entwicklung der Aktienmärkte\*

Angaben indiziert, 09.05.2019 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 10.05.2024

## Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 09.05.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.687	19.000	1,68%
Euro Stoxx 50	5.054	5.250	3,87%
Dow Jones industrial	39.388	41.000	4,09%
S&P 500	5.214	5.400	3,57%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	3,40	-1,10
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,50	2,20	-0,30
Dollar je Euro	1,078	1,10	2,07%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.337	2.300	-1,57%

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Dienstag, 14. Mai

11:00 Deutschland, ZEW – Konjunkturerwartungen  
11:00 Eurozone, ZEW - Konjunkturerwartungen  
14:30 USA, Verbraucherpreisindex

### Mittwoch, 15. Mai

04:00 China, Einzelhandelsumsätze  
04:00 China, Industrieproduktion  
14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

### Donnerstag, 16. Mai

15:15 USA, Industrieproduktion

### Freitag, 17. Mai

01:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt

## Wussten Sie,

... dass sich knapp **6 Prozent** der **globalen Goldvorräte** in **deutschem Besitz** befinden?

Einer von der Frankfurter Reisebank in Auftrag gegebene Studie, ermittelten die Forscher der Steinbeis-Hochschule Berlin, dass im laufenden Jahr 9.034 Tonnen Gold hierzulande in privatem Besitz seien. Der Analyse zufolge besitzen etwa zwei Drittel aller Bundesbürger (rund 60 Prozent) Gold in Form von Schmuck, Barren oder Münzen.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 10.05.2024, 10:00 Uhr

